Rechenschaftsbericht des AK Weiterentwicklung Schutzkonzept

Wir sind ...

Sabrina Böck (BDKJ in der Region München e.V.), Carla Kerling (Vertrauenspersonen, BDKJ Landshut-Stadt), Maximilian Neumaier (BDKJ Ebersberg) begleitet durch: Monika Godfroy (Präventionsbeauftrage des EJA), Pauline Erdmann (DVo)

Das war's ...

Die Einrichtung des AKs wurde auf der Frühjahrs-Diözesanversammlung Anfang März beschlossen. Die Phase der Mitgliedersuche hat sich in unseren Augen unnötig in die Länge gezogen. Die Ehrenamtlichen hätten sich auch deutlich früher zusammen setzen können. Nur wussten wir bis Anfang Juni nicht, wer überhaupt alles im AK mitarbeiten will. Gleichzeitig haben wir Anfang Juni erstmals Terminvorschläge für ein Treffen erhalten. Das erste Treffen des AKs fand schlussendlich Ende Juli statt.
Damit sind wir in produktives Arbeiten gestartet und haben uns zu insgesamt 3 Sitzungen getroffen und auch außerhalb der Sitzungen wurde an den Dokumenten gearbeitet. Wir haben uns als erstes die Bestandteile Schutzvereinbarungen, Awareness-konzept und Qualitätsmanagement zur Überarbeitung vorgenommen, da diese in unseren Augen und aus Rückmeldungen der Versammlung am dringendsten überarbeitet gehören.
Wie auf der Frühjahrs-DV beauftragt, hat der AK einen Studienteil zum Thema organisiert und sich dafür eingesetzt, dass der Studienteil auf der Herbst-DV umgesetzt wird. So soll den Delegierten die Möglichkeit gegeben werden, sich an der Überarbeitung zu beteiligen.

Unser Blick ...

Der Diözesanvorstand hat in der Vergangenheit auf Versammlungen immer wieder betont, wie wichtig ihm das Thema Prävention und die nötige Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes zu einem umsetzbaren Konzept ist.
Wir als AK sind erstaunt, dass der AK von DVo Seite von der Person mit halber Stelle begleitet wird, die im Zweifel nicht die gleiche Ansprechbarkeit bereitstellen kann, wie mit einer vollen Stelle. Unsere begleitende Vorständin war im Frühjahr durch die Ecuador-Reise und damit einhergehenden Überstundenausgleich wochenlang nicht erreichbar. Zur Gründung des AKs waren diese zeitlichen Gegebenheiten bereits klar und so hat sich die AK-Mitgliederfindung schon sehr langwierig gestaltet. Zusätzlich hat sich die Kommunikation insgesamt zur Terminfindung sehr in die Länge gezogen. Wir fragen uns, warum es innerhalb des DVos für solche Situationen/Themen mit betonter Priorität keine Vertretungsregelungen gibt!
Wir nutzen zur Zusammenarbeit communicare und können das anderen AKs definitiv weiterempfehlen.
Die Ergebnisse unserer Arbeit der letzten Wochen könnt ihr im Studienteil und den gestellten Anträgen sehen.

So geht's weiter ....

Nach den zu dieser DV eingereichten Anträgen zu den ersten drei überarbeiteten Bestandteilen des Schutzkonzeptes (Schutz-vereinbarungen, Awarenesskonzept und Qualitätsmanagement), ist es das Ziel die restlichen Teile des Schutzkonzeptes bis zum Frühjahr zu überarbeiten und dort ebenfalls zur Abstimmung zu stellen. Im Idealfall haben wir nach der Frühjahrs-DV 2027 alle Bestandteile des Schutzkonzeptes aktualisiert, sodass das Schutzkonzept für den BDKJ München und Freising gut anwendbar ist, bis es bei der nächsten Evaluation ggf. weitere Anpassungen braucht.

Unser Dank gilt Moni und Pauline für die Begleitung und wir freuen uns auf die weitere produktive Zusammenarbeit im AK.
Außerdem freuen wir uns natürlich auch, wenn noch jemand zu unserer AK-Runde dazustoßen mag.